

Gemeinde Adelsried
Dillinger Straße 2
86477 Adelsried

Gemeinde Altenmünster
Rathausplatz 1
86450 Altenmünster

Gemeinde Emersacker
Im Schloß 1
86494 Emersacker

Gemeinde Heretsried
Rathausplatz 1
86465 Heretsried

Gemeinde Laugna
Bartholomäus-Holzhauser-Platz 1
86502 Laugna

Markt Welden
Marktplatz 1
86465 Welden

Anton Gleich
Erster Bürgermeister der Gemeinde Bonstetten

10. April 2018

Bayerischer Landtag
Ausschuss für Eingaben und Beschwerden
Max-Planck-Str. 1
81675 München

Ausbau der Staatsstraße 2036 zwischen Holzhausen und Heretsried

Sehr geehrte Mitglieder des Landtages,
sehr geehrte Damen und Herren,

die Staatsstraße 2036 verbindet die Städte Augsburg und Gersthofen mit der ehemaligen Kreishauptstadt Wertingen.

Auf ihrer Trasse führt sie an den Ortschaften Hirblingen und Batzenhofen vorbei, und erstreckt sich in ihrem weiteren Verlauf Richtung Wertingen durch die Ortschaften Holzhausen, Peterhof, Heretsried, Lauterbrunn, Emersacker, Bocksberg und Laugna.

Durch verschiedene Querverbindungen wird auch das Laugnatal, das Zusamtal und der Landkreis Günzburg mit angeschlossen.

Sie hat eine Länge von nahezu 30 Kilometer. Die ursprüngliche Trasse stammt noch aus der Vorkriegszeit. Nach dem 2. Weltkrieg wurde diese Strecke dann mit Asphalt befestigt.

Da die dadurch entstandene Verkehrsführung auch schon in der Vergangenheit nicht mehr den Anforderungen entsprach, wurden folgende Abschnitte bereits ausgebaut und befinden sich deshalb in einem zeitgemäßen Zustand:

- Ortsumfahrungen von Hirblingen und Batzenhofen (durch das Schmuttertal) bis nach Holzhausen
- Abschnitt zwischen der Einmündung der Kreisstraße A5 und Heretsried
- Strecke zwischen Emersacker und Bocksberg
- Strecke zwischen Bocksberg und Laugna
- Strecke zwischen Laugna und Wertingen
- Alle Ortsdurchfahrten, mit Ausnahme des Peterhofes, auf besagter Strecke

Derzeit befinden sich noch drei Teilbereiche der Staatsstraße 2036 in desolatem, verbesserungswürdigem Zustand. Hier handelt es sich um folgende, im beigefügten Lageplan rot markierten, Bereiche:

- Strecke zwischen Holzhausen und der Abzweigung der Kreisstraße A5
- Strecke zwischen Heretsried und Lauterbrunn
- Strecke zwischen Lauterbrunn und Emersacker

Das in heutiger Zeit so wichtige Geh- und Radwegenetz weist entlang der Staatsstraße 2036 noch zwei bedauernswerte und gefährliche Lücken auf. Hier hat sich leider auch schon ein tödlicher Unfall mit einem Fußgänger ereignet. Es handelt sich um den Abschnitt zwischen Heretsried und Lauterbrunn, und dem Bereich zwischen Lauterbrunn und Emersacker.

Das staatliche Bauamt in Augsburg hat nun erfreulicherweise ein Planfeststellungsverfahren für den Ausbau der Staatsstraße 2036 zwischen Holzhausen und der Abzweigung der Kreisstraße A5 eingeleitet.

Die Absender dieser Petition haben sich mit der Planung auseinandergesetzt und sind der Meinung, dass vor Allem aus Gründen der Verkehrssicherheit der Ausbau auf der Basis der vorgelegten Unterlagen baldmöglichst durchgeführt werden soll.

Da die Fahrbahn je Spur nur um ca. 25 Zentimeter verbreitert werden soll, wird dem wichtigen Grundsatz des flächensparenden Bauens voll entsprochen. Hierdurch werden weniger als 0,2 Hektar zusätzlich versiegelt. Wir befürworten auch, dass keine komplett neue Trasse anvisiert wurde, sondern ein bestandsorientierter Ausbau erfolgen soll. Dieser sieht aus Gründen der

Verkehrssicherheit die maßvolle Entschärfung von gefährlichen Kurven und die Abflachung von kritischen Kuppen vor. Dies wird ausdrücklich befürwortet.

Die Forderung der Ausbaugegner, die alte Trasse komplett und identisch beizubehalten betrachten wir als nicht zukunftsfähig.

Im Bereich der Einmündung der „Lützelburger Straße“ soll die neue Strecke einige Meter abgesenkt werden. Dadurch werden hier die derzeit an dieser Kuppe vorhandenen problematischen Sichtverhältnisse verbessert. Zudem kann auch die, vor allem im Winter, schwierige Steigung des jetzigen Verlaufes abgemildert werden.

Diese Absenkung wird vom Staatlichen Bauamt positiv aufgegriffen und die Radwegeverbindung Lützelburg-Adelsried durch Bau eines Stegs höhenfrei gequert.

Diese Verbesserung für Fußgänger und Radler auf der freien Strecke ist ein großer Sicherheitsgewinn. Wir begrüßen diese Verbesserung ganz besonders.

Natürlich sind dadurch Waldabholzungen nötig. Wir geben jedoch zu bedenken, dass es sich hierbei um Nutzwald handelt, der ja bekanntermaßen nach einer gewissen Wuchszeit sowieso einer Ernte zugeführt wird. Zudem wird dieser Bereich ja (natürlich mit Ausnahme der Asphaltdecke) wieder begrünt und angepflanzt. Eine einmalige Chance hier umfangreiche ökologische Aufwertung zu realisieren.

Etwa 1,5 Kilometer nordwestlich des geplanten Einschnittes wurde beim Ausbau dieser Staatsstraße eine ähnliche Absenkung vollzogen (Zwei Fotos aus diesem Bereich werden beigelegt). Hier kann man sich beispielhaft ansehen, dass auch solch eine Baumaßnahme im Nachhinein seine Reize hat und nicht als störend empfunden werden muss.

Die Staatsstraße 2036 verbindet unsere Region mit der Stadt Augsburg und der Stadt Gersthofen. Sie stellt eine der wichtigsten Lebensadern der Holzwinkelgemeinden und den angrenzenden Kommunen zum Großraum Augsburg dar. Zudem dient das überplante Teilstück als offizielle Ausweichstrecke für die Autobahn A8.

Der weitaus größte Teil der wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Beziehung findet mit der Fuggerstadt und dessen „Speckgürtel“ statt.


Die Straße entspricht vor allem im Bereich zwischen der Einmündung der Kreisstraße A5 und der Waldgaststätte Peterhof nicht im Geringsten den heutigen Anforderungen. Zur Verbesserung der Verkehrssicherheit ist ein Ausbau unumgänglich.

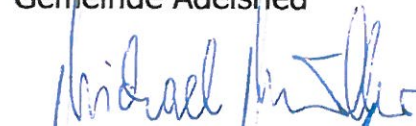
Auch die Bürger aus unserer ländlichen Region sind Mitglieder unseres Freistaates und fordern zurecht eine zukunftsorientierte Infrastruktur.

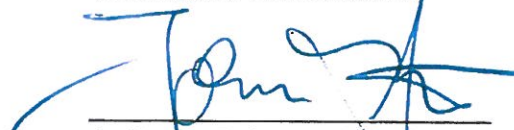
Es ist für uns nicht hinnehmbar, dass in den letzten Jahren im Ballungsraum bis Holzhausen ein komfortabler Ausbau inklusive Ortsumfahrungen realisiert wurde, jedoch der westlich davon liegenden, ländlich geprägten Region Holzwinkel/Zusamtal nicht einmal dieses angestrebte Mindestmaß an Verbesserung der infrastrukturellen Versorgung zugestanden werden soll. Dies entspricht nicht unserer Vorstellung von der angestrebten Gleichwertigkeit der Lebensbedingungen und ist keine korrekte Behandlung des Ländlichen Raumes!

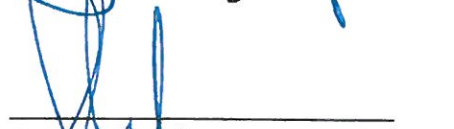
Wir unterstützen und wünschen den baldmöglichsten Ausbau des geplanten Teilstückes der Staatsstraße zwischen Holzhausen und der Abzweigung der Kreisstraße A5 durch das Staatliche Bauamt in einem ersten Schritt. Unmittelbar darauf folgend fordern wir den, bereits in Vorplanung befindlichen, Ausbau der Teilbereiche zwischen Heretsried und Emersacker um auch endlich die bestehende Geh- und Radweglücke zum Wohle unserer Bevölkerung in diesem Abschnitt schließen zu können.

Mit freundlichen Grüßen

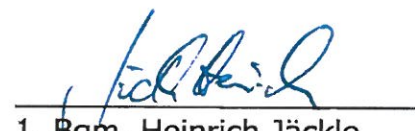

1 Bürgermeisterin
Erna Stegherr-Haußmann
Gemeinde Adelsried

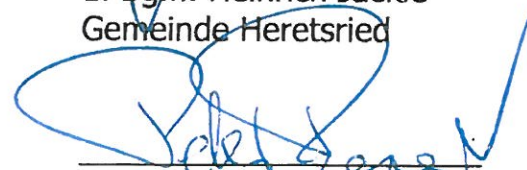

1. Bgm. Michael Müller
Gemeinde Emersacker


1. Bgm. Johann Gebele
Gemeinde Laugna


Anton Gleich
1. Bgm. Gemeinde Bonstetten


1. Bgm. Bernhard Walter
Gemeinde Altenmünster


1. Bgm. Heinrich Jäckle
Gemeinde Heretsried


1. Bgm. Peter Bergmeir
Markt Welden

